

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
11 (1885)**

244 (17.10.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1036512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1036512)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 244. Sonnabend, den 17. Oktober 1885. XI. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 15. Oktober. Der „Nat.-Ztg.“ wird berichtet, die Annahme, daß Herr v. Puttkamer durch Angelegenheiten der äußeren Politik nach Baden-Baden geführt worden, sei nicht zutreffend, vielmehr habe Herr v. Puttkamer über Fragen des inneren Dienstes dem Kaiser Vorträge zu halten gehabt, speziell werden auch die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen dabei genannt.

Bekanntlich hatte die Regierung behufs der Errichtung von „Gewerkekammern“ den Versuch gemacht, die Provinziallandtage zur Bewilligung der erforderlichen Mittel zu veranlassen. Einige Provinziallandtage, wie die von Hannover, Westpreußen, Pommern u. s. w., haben sich bereit finden lassen, finanzielle Mittel zu gewähren, zum Theil, wie in Hannover, nur auf Zeit, oder, wie in Westpreußen und Pommern, nur für eine Provinzialgewerkekammer. Andere Provinziallandtage, wie diejenigen von Posen, Nassau und Hessen, haben die Vorschläge der Regierung abgelehnt, weil sie der Ansicht waren, daß die gemeinsame Vertretung der Interessen der Landwirtschaft, des Handwerks, der Industrie und des Handels, durch eine gemeinsame Vertretung in einem und demselben Collegium dem praktischen Bedürfnisse nicht entspreche; der Ausgleich der streitenden Interessen sei Sache des Gesetzgebers. Was man unter Mitwirkung der Provinziallandtage nicht in allen Provinzen zu Stande bringen konnte, soll nach der „Vf. Corresp.“, jetzt in den Provinzen, deren Landtage die Bewilligung der Mittel abgelehnt haben, im Wege sogenannter wirtschaftlicher Conferenzen durchgeführt werden, welche je nach Bedürfnis von den Behörden berufen werden. In Posen z. B. sollen die Conferenzen aus 25 Mitgliedern bestehen, wovon 10 dem landwirtschaftlichen Berufsstande, je 5 dem Handel, der Industrie und dem Handwerk angehören. Die Provinzialvertretungen, welche ihrerseits die Mittel abstimmen, haben nun wenigstens die Genugthuung, daß das ausfallige Experiment nicht auf ihre Kosten gemacht wird.

Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Allerhöchste Cabinetsordre vom 20. September, betreffend die Aenderungen des Organisationsplans für die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule vom 5. Januar 1882. Die Einberufung zum Besuch der Anstalt erfolgt durch die beiden Generalinspektionen, welche sich bei etwa eintretendem Mangel an Raum über die Zahl der Einuberufenen unter sich zu benehmen haben. Es dürfen grundsätzlich nur solche Offiziere einberufen werden, welche bis zum Beginn des Lehrganges mindestens 1 Jahr 6 Monate nach Ablegung der Offiziersprüfung im praktischen Dienst der Truppe gestanden haben. Der Uebertritt in den oberen Ingenieurcötus hängt von dem Bestehen der Berufsprüfung nach Schluß des unteren Cötus ab. Der Lehrgang

des unteren Ingenieurcötus dauert 11 Monate, der des oberen 9 1/2 Monate. Die Berufsprüfung wird vor der Prüfungskommission für Secondelieutenants der Artillerie und des Ingenieur- und Pioniercorps am Schluß des unteren Cötus an der Anstalt abgelegt. Die am Schluß des oberen Cötus abzuhaltende Schlussprüfung wird gleichfalls vor dieser Kommission an der Anstalt abgelegt.

Der Bau des deutschen Reichstagsgebäudes ist bereits ziemlich weit vorgeschritten. Die Fundamentierung kann als beendet angesehen werden, die Weiterführung wird durch die Umficht erleichtert, mit welcher die Bauverwaltung sich den regelmäßigen Bezug der bereits vorbereiteten Materialien (Granit und Sandstein aus dem Fichtelgebirge und den Weserbergen) gesichert hat.

Nach dem Unfallversicherungsgesetz hat die Postverwaltung die Aufgabe, die Entschädigungen, welche die Berufsgenossenschaften zu leisten haben, vorzuschüssig auszuzahlen, die Abrechnung erfolgt erst nach Ablauf jedes Jahres. Es wird sich also nicht vermeiden lassen, der Postverwaltung, welche übrigens für ihre Mühe keine Entschädigung bezieht, einen entsprechenden Credit anzuweisen.

In Glas ist jüngst ein Kaplan auf Grund des Kanzelparagraphen verurtheilt worden. Er hatte gelegentlich der letzten Reichstagswahlen auf der Kanzel geäußert: „Der Katholik, welcher einem anderen als katholischen Kandidaten seine Stimme giebt, ist kein katholischer Christ mehr, er ist ausgestoßen aus der katholischen Kirche, wenn auch sein Name im Taufbuch steht, er auch in die Kirche geht und seinen sonstigen kirchlichen Pflichten nachkommt, er ist kein katholischer Christ mehr.“ Der Angeklagte wurde zu einem Monat Festungshaft und in die halben Gerichtskosten verurtheilt.

Am nächsten Dienstag wird bekanntlich die braunschweigische Landesversammlung die Wahl des Regenten vorzunehmen haben. Am Montag tritt die staatsrechtliche Kommission zusammen, um mit den Staatsministern die Vorbereitungen für den Landtag festzustellen. Die jüngsten Schreiben des Herzogs von Cumberland an die deutschen Fürsten und freien Städte, sowie an das braunschweigische Staatsministerium sind, wie jetzt bekannt wird, dadurch veranlaßt worden, daß das letztere dem Herzog von Cumberland sowohl den bekannten Beschluß des Bundesrathes vom 2. Juli d. J. als auch den seitens der Landesversammlung am 30. Juni d. J. gefaßten Beschluß über die Thronfolge in Braunschweig übermittelt hat. Das Ministerium legt der Landesversammlung beide Schriftstücke vor, welche es übrigens, wie dem Landtage ausdrücklich mitgetheilt wird, dem Reichskanzler abschriftlich übermittelt hat, da der Herzog von Cumberland Bedenken getragen hat, ein entsprechendes Schreiben, wie das an die übrigen deutschen

Fürsten und freien Städte gerichtete, auch an den deutschen Kaiser zu richten.“

Wie die „Straßburger Post“ meldet, haben die in Straßburg bestehenden Vereine unter gemeinsamer Anregung von Schützen-, Männergesang-, Turn- und Kriegervereinen beschlossen, dem neuen Statthalter bei seinem Einzuge in Straßburg einen großen Fackelzug zu bringen. Fürst Hohenlohe hat durch ein Schreiben an den Schützenmeister die angebotene Ehrenbezeugung freundlichst angenommen. Der Tag seiner Ankunft in Straßburg ist noch nicht bestimmt.

Ein der „Post“ zur Einsicht gewählter Privatbrief eines Württembergers schildert sehr lebendig den großen Eindruck, welchen die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in Württemberg auf die Bevölkerung gemacht hat. „Auch der gewöhnliche Mann“, so heißt es darin, „kennt jetzt seinen Kaiser, der ihm bisher nur eine dunkle Größe war, und durch die überaus zahlreich anwesenden Mitglieder der Kriegervereine (8 bis 10000 Mann) wird sein Bild, sein erhabenes Bild bis in die kleinste Hütte eindringen und dort Gefühle der Verehrung und der Verehrung wachrufen. Schade, daß der Reichskanzler nicht auch da war, er hätte sicherlich die Erfahrung machen können, daß man hier zu Lande mit seiner äußeren und inneren Politik zufriedener ist, als z. B. in der deutschen Reichshauptstadt.“

Ueber das Vermittlungsamt des Papstes bezüglich der Karolinenfrage wird der „Germania“ aus Rom geschrieben: „Gewisse Zeitungen fahren noch immer fort, von einer Kardinalskommission in der Karolinenfrage zu fabeln. Wie ich schon angedeutet, ist diese Kommission ein wahrer Mythos. Es hatte nur eine Vorberathung der früheren Runtien von Madrid und der sogenannten Kardinali Palatini stattgefunden, als der Papst offiziell das Angebot der Vermittlung erhielt. In dieser Versammlung sind zwei Fragen angeregt worden: 1) ob es zweckmäßig sei, das Angebot anzunehmen und 2) ob man annehmen sollte unter der Form der Vermittlung oder des Schiedsgerichtes. Seither ist von einer Kommission die Rede nicht mehr gewesen. Der hl. Vater wird vielmehr einige Kardinäle und Pralaten einladen, ein schriftliches Gutachten über den Streit zwischen Spanien und Deutschland ihm zu übermitteln. Er wird auch die fähigsten Rechtsgelehrten und Kanonisten zu Rathe ziehen. Nachdem diese Vorarbeit beendet, ist es vielleicht möglich, daß er die verschiedenen Lösungen dieser Gutachten einer Kongregation unterbreiten wird, um deren konsultatives Urtheil zu begehren, und endlich in letzter Instanz das endgültige Urtheil zu fällen. Dieser Gang der Geschäftsführung beweist zur Genüge, daß es dem heiligen Vater Ernst ist, den Zwist zwischen Deutschland und Spanien zur beiderseitigen Satisfaction zu schlichten. Man hegt all-

### Schuldbeladen.

Original-Roman von Julius Keller.

(Fortsetzung.)

Diese, wehmüthige Traurigkeit beschattete die Züge ihres schönen Gesichtes und das langsame Wogen ihrer Brust verrieth die Schwermuth ihrer Gedanken.

Leise und gedämpft drangen die Laute des Quartetts in den kleinen Raum und namentlich die so wunderbar zu Herzen gehenden, lang gezogenen Töne des Cellos durchflangen wie melancholisch klagende Geisterstimmen das von Blumenduft erfüllte Gemach.

Es war die schwermüthige, bestrickende Melodie eines wundervollen Chopin'schen Nocturnos — eines gewaltigen, zauberischen Liebesliedes, das die menschliche Seele mit süßen und doch so sehr traurigen und unbeschreiblichen Gefühlen erfüllt.

Im Banne dieses Liedes, im Banne der leisen, klagenden Töne befand sich Adele.

Er, Bernhard, war es, welcher dem kalten Instrument diese besessenen Klänge entlockte — er war der geniale Interpret der hinreißenden Melodie des unglücklichen Componisten der Liebe!

Wie schön er spielt, flüsterte Adele zitternd, „kann sein Herz frei sein, wenn er die in diesen Tönen liegenden Empfindungen so auszudrücken versteht? . . . Muß er nicht die Liebe kennen? . . . nicht den gewaltigen Schmerz, das unbeschreiblich tiefe Weh, unglücklich zu lieben — unerreichtbar — empfunden haben? . . . Hätte Chopin das schreiben können, wenn er glücklich war? . . .“

Langsam und schwer sank das Haupt Adels auf die Brust herab und ihre Stimme zitterte thränenschwer, als sie fortfuhr:

„D nein — nein — . . . er ist gewiß nicht glücklich — er liebt hoffnungslos — unerreichtbar —“

### XIX.

Jakob Mertens, der Portier des Holm'schen Hauses, war damit beschäftigt, einen seiner Untergebenen eigenhändig aus dem Hause zu weisen.

Er schleuderte den kleinen Menschen, welcher seinen Zorn erregt hatte, mit einem kräftigen Ruck durch das Thor auf die Straße hinaus und schrie ihm nach:

„Da, das hat man davon, wenn man mich nicht respektirt, meinen Befehlen nicht gehorcht und 'ne eigene Meinung haben will! — Scheer' Euch zum Teufel!“

Damit schlug er das Thor in's Schloß und ging mit hochrothem Gesicht in's Haus.

„Aber Jakob!“ rief seine Frau ihm mit dem deutlichen Ausdruck der Angst entgegen, „was hast Du wieder für einen Skandal gemacht?“

„Gar keinen,“ antwortete er in das Zimmer tretend und die Thür hinter sich zuschlagend, „ich habe nur den albernen, ungehorsamen Patron, dem Wachsmuth meine Meinung gesagt und ihn hinausgeworfen.“

„Wie — hinausgeworfen? — Ja, weiß denn der Herr davon?“

„Welcher Herr?“

„Nun — unser Herr.“

„Holm? — Bah — was soll er davon wissen? Ich werde ihm die Sache anzeigen und damit basta!“

„Mann, ich begreife Dich gar nicht! — Du sprichst ja gerade so, als ob es keinen anderen Menschen außer Dir auf der Welt gäbe.“

„Alberne Schwägerei!“

„Als ob Du der Herr dieses Hauses wärest!“

„Warum sollt' ich's nicht sein, he?“

„Nun, ich wäre gewiß damit einverstanden — aber — ich muß Dich immer wieder daran erinnern — daß Du, nimm mir's nicht übel, in Diensten des Herrn Holm stehst und dessen — Portier bist.“

„Hausverwalter — nicht Portier! — Und von „in

Diensten stehen“ kann gar keine Rede sein! — Hausknechte stehen „in Diensten,“ nicht ich!“

„Du bist unverbesserlich!“ seufzte Frau Mertens, „ich ahne, daß Deine Ueberhebung uns noch schließlich bitteren Schaden zufügen wird . . . Ich bewundere schon jetzt die Geduld des Herrn! — Wir leben hier nicht mehr wie einfache Portiersleute! . . . Du führst das große Wort, unbekümmert darum, ob Herr Holm es hört, oder nicht . . . Du trinkst von seinem Wein, — hier mächtigste sie ihre Stimme, „rauchst von seinen Cigarren —“

„Brauchst gar nicht zu flüstern, Alte — das weiß er Alles!“

„Das weiß er?“

Seine Frau betrachtete ihn mit besorgten Blicken.

„Seg' Dich, Jakob, seg' Dich,“ sagte sie endlich, „Du bist aufgeregt.“

Er folgte auch sofort ihrem Rathe und warf sich bequem auf's Sopha.

„Komm her, Alte,“ rief er plötzlich, indem er eine Banknote auf den Tisch legte, „hier hast Du das gewünschte Geld für den Schaukelstuhl.“

„Aber Mann — Du scherzest!“

„Starre mich doch nicht so verwundert an! Ich scherze durchaus nicht! Du wolltest doch so gern dem Wädel die Freude machen und ihr das Ding kaufen — nun steht dem nichts mehr im Wege!“

„Aber — erlaube mir die Frage, Jakob, woher hast Du das Geld?“

„Von Holm,“ antwortete er lakonisch.

„Von Herrn?“

„Jawohl. Ich sagte Dir ja, daß er's geben würde.“

„Das begreife ich nicht mehr,“ sprach Frau Mertens, beinahe ganz fassungslos vor Verwunderung. „Ich habe ja immer behauptet, daß unser Herr gut und freigebig ist — aber daß er solch' ein Engel wäre, das hab' ich doch nicht geglaubt.“

(Fortsetzung folgt.)

gemein die Ueberzeugung, daß die Vermittlung zwei verschiedene Seiten bieten wird: die prinzipiell-juristische und die politisch-praktische. Es ist Grund vorhanden, annehmen zu können, daß die praktisch-politische Lösung keine besondere Schwierigkeiten in sich birgt. Doch ist es möglich, daß die prinzipiell-juristische Seite eine sehr schwierige sein wird, und das um so mehr, weil Deutschland auf seinem bisher eingenommenen Standpunkt zu verharren scheint, um einigermaßen siegreich aus diesem Völkerkampfe hervorzugehen.

Die Verhandlungen wegen der Karolinen scheinen noch fortgesetzt zu werden. Spanien soll neuerdings wiederholt betonen und die Beweise dafür beibringen wollen, daß sein neuer Gouverneur der Karolinen schon im Januar ernannt wurde, sein Gehalt damals im spanischen Budget verzeichnet sei, der Antritt seines angeblichen Amtes auf der Insel Yap allerdings erst im Sommer förmlich erfolgte, aber nur durch zufällige Umstände sich bis dahin verzögert habe. Den vorliegenden Madrider Depeschen ist zu entnehmen, daß der Bericht vom Commandanten des „Itis“ über die Vorgänge bei der Insel Yap bis zum 18. Oktober in Berlin erwartet wird. Diese Mitteilung scheint der Vertreter Deutschlands dem spanischen Minister des Aeußern gemacht zu haben, als er demselben die letzte deutsche Note zur Verlesung brachte. Die Prioritätsfrage, die aus diesem Grunde einstweilen unerörtert geblieben ist, soll, wie schon bemerkt, eventuell dem Papste zur Beantwortung überlassen bleiben. Die Madrider Journale bedauern dies sehr bezeichnender Weise, und äußern ihren Unmuth darüber, daß Deutschland sich der spanischen Occupation, welche sie durch die Anwesenheit zweier Schiffe vor der Insel bei Ankunft des „Itis“ als erwiesen annehmen, nicht einfach unterworfen hat. Die officiöse Madrider Presse bestätigt, daß die Antwort Deutschlands die Nichtanerkennung der in der letzten spanischen Note enthaltenen Reklamationen gebracht habe.

### Marine.

Wilhelmshaven, 16. Oktober. Die Sendungen zc. für das Schiffsgelehrte, bestehend aus: S. M. Kreuzregate „Stein“, Flaggenschiff, Geschwaderchef, Kapitän z. S. und Kommodore Stenzel, S. M. Kreuzregate „Moltke“, S. M. Kreuzerregate „Sophie“ und „Ariadne“ sind bis zum 17. d. Mts. nach Plymouth (England), vom 17. d. Mts. ab und bis 22. d. Mts. Vormittags nach Madeira, vom 22. d. Mts. Mittags ab und bis 12. November d. J. Vormittags nach Porto Grande (St. Vincent, Cap Verde) zu dirigieren und vom 12. Nov. d. J. Mittags ab und bis auf Weiteres zu assistieren.

S. M. Torpedoboote „S 17“ und „S 18“, welche von Elbing nach hier übergeführt werden, sind heute Morgen von Neufahrwasser nach Kiel in See gegangen.

Kiel, 15. Oktober. S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Nover“ wurde heute außer Dienst gestellt.

### Kokales.

\* Wilhelmshaven, 16. Oktober. Gestern Vormittag 11 Uhr fand in der Aula des königl. Gymnasiums bei Anwesenheit der Spitzen der hiesigen Behörden, des Lehrercollegiums und der Schüler zc. durch Herrn Provinzialschulrath Dr. Breiter die Einführung des Herrn Prof. Dr. Holstein in sein Amt als Direktor des königl. Gymnasiums statt. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Herr Provinzialschulrath dem Oberlehrer Herrn Gaegner ein Dank- und Anerkennungs schreiben des königl. Provinzialschul-Collegiums für seine verdienstvolle Thätigkeit als bisheriger Dirigent der Anstalt.

\* Wilhelmshaven, 16. Oktober. Wie wir erfahren, hat der hiesige Vaterländische Frauen-Zweigverein beschloffen, aus seinen Mitteln der von uns eingeleiteten Sammlung für die Hinterbliebenen der mit S. M. S. „Augusta“ Verunglückten Einhundert Mark zuzufleßen zu lassen.

\* Wilhelmshaven, 16. Oktober. Gleichwie in allen größeren Städten, hat auch hier in Wilhelmshaven kürzlich ein Unterrichtsкурс im freiwilligen Samariterdienst nach dem Reglement des Urhebers dieser höchst anerkannt- und lobenswerthen Einrichtung, des Professors Dr. Eszmarck in Kiel, stattgefunden. Allerdings war dieser erste Kursus zunächst nur ausschließlich für den Betrieb der Marine-Verwaltung, im Besonderen der kaiserlichen Werft berechnet, da derselbe unter Leitung eines Marine-Arztes gegeben, nur von Beamten zc. der kaiserlichen Werft und der Hafenbau-Commission besucht wurde, doch erfahren wir, daß auch für private Kreise ein derartiger Lehrkursus an entsprechender Stelle in Erwägung gezogen sei, dessen Beginn in allernächster Zeit zu erwarten sein wird. Bei dem ersten, etwa 4 Wochen dauernden Kursus erhielten bereits 13 Schüler das Zeugnis zur selbständigen Ausübung der ersten ärztlichen Hilfeleistung bei Unglücksfällen zc. und ist infolge dieses günstigen Resultates von Seiten der kaiserlichen Werft ein zweiter Kursus für Beamte zc. der Marine-Verwaltung bereits in sichere Aussicht genommen worden.

\* Wilhelmshaven, 16. Okt. Die in der Nähe der Kirche errichtete Bedirgnisanstalt wird leider fortgesetzt in so abscheulicher Weise verunreinigt, daß die Benutzung derselben geradezu unmöglich gemacht wird. Es wäre sehr zu wünschen daß es gelänge, einmal der Thäter hohhaft zu werden, um sie einer exemplarischen Bestrafung zuzuführen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

× Neuenhe, 18. Oktober. Folgende Herren scheiden mit dem Ablauf dieses Jahres aus dem Neuenhe Gemeinderathe aus: F. C. Büchmann, H. B. Lohse, J. B. Lauts, Hermann Janssen, E. M. Mehnen und D. H. Gerdes. Eine Neuwahl ist auf Dienstag, den 24. November d. J., Nachmittags 3 Uhr in Wittwe Dnners's Gasthause hier selbst angesetzt. Die Abstimmung wird um 6 Uhr Abends geschlossen, und es wird alsdann mit dem Ziehen der Stimmzettel begonnen. Von den zu wählenden Herren müssen 2 Mann Grundbesitzer im Sinne des Artikels 11 der revidirten Gemeindeordnung (f. d. Großerzthum Oldenburg) sein. Die übrigen 4 Mann können aus allen stimmberechtigten Mitgliedern hiesiger Gemeinde gewählt werden. Die Ausgeschiedenen können wiedergewählt werden. Die Listen sämtlicher Stimmberechtigten liegen vom 14. bis 29. Oktober cr. in Wittwe Dnners's Gasthause hier selbst zur Einsicht der Beteiligten offen.

§ Nüßersiel, 15. Oktober. In Sachen der bei Gelegenheit unseres letzten Hagenschlagens leider vorgekommenen blutigen Keilerei ist es jetzt gelungen, die Haupt-Attentäter festzunehmen und vorläufig hinter schwebende Gardinen zu setzen. Es sind dies 3 als rauflustig bekannte Personen aus Altheppens. Hoffentlich gelingt es, die etwas weniger an dem

Skandal beteiligten Personen ebenfalls noch zu ergreifen, damit Alle ihre wohlverdiente Strafe erhalten und zugleich ein warnendes Exempel statuirt wird. Das Amtsgericht Jever, welches mit der vorläufigen Untersuchung betraut ist, hat bereits vor 14 Tagen in Kopperhörn (wo es eigends zu diesem Zwecke anwesend war), mehrere Zeugen vernommen. Vorige Woche waren wieder einige Zeugen von hier nach Jever geladen. Die Hauptverhandlung dürfte somit nicht lange mehr dauern.

— Unsere religiösen Vorträge, geleitet von Herrn C. Rahm aus Wilhelmshaven, fanden bisher, da der Zutritt für Jedermann frei ist, rege Betheiligung. Dieselben werden regelmäßig jeden Mittwoch Abend im großen Saale des Gastwirths Ramken hier selbst abgehalten.

(.) Südbliches Jeverland, 15. Okt. Seit einigen Tagen regnet es hier fast unaufhörlich alle Tage. Die Landleute haben ihre Feldbohnen noch draußen in Heden stehen und können selbige wegen Nässe nicht ernten. Hoffentlich tritt bald eine Wendung zum Besseren ein.

Bremen, 15. Oktober. Der „Courier“ schreibt: Unser Freimarkt pflegt gewöhnlich an den ersten Tagen nicht sehr zahlreich aus der Umgegend besucht zu werden, denn in der Regel kommen die Landbewohner des Mittwochs und Sonnabends nach Bremen und werden diese Tage auch die „Bauerntage“ genannt. In diesem Jahre wird wahrscheinlich auch schon am ersten Markttage ein starker Besuch aus der Provinz Hannover zu constatiren sein, indem dort Bußtag ist, den viele Hannoveraner zu einem Besuch des Marktes benutzen werden, wie denn ja auch am Bremer Bußtage zahlreiche hiesige Einwohner sich in's Hannoversche oder Oldenburgische begeben. Der Freimarkt währt bekanntlich volle 9 Tage, excl. der Sonntage, die nicht eingerechnet werden. Diesmal fällt nur ein Sonntag in den Freimarkt, somit beginnt der Markt am 21. und endigt am 30. Oktober, 10 Uhr Abends. — Eine Anzahl von Handelsleuten und Geschäftsführer von Schaustellungen sind bereits eingetroffen, darunter der Geschäftsführer des Circus Carré. Direktor Carré bringt verschiedene neue Artisten und Reiterinnen, sowie mehrere neue Pferde mit; er wird auch gegen Ende des Monats die hier beliebte englische Hirschjagd auführen. Der Janberkünstler Bask sandte seinen Gepäckswagen bereits hierher; es wurden sämtliche Requisiten und Decorationen im Gebäude des Künstlervereins untergebracht. Wie schon erwähnt, spielt Herr Bask am Sonntag, dagegen Director Carré erst am Mittwoch zum ersten Male. Im Kasino werden schon die Vorbereitungen zu den Freimarktsvorstellungen getroffen, welche dort die vom Tonhallenbesitzer Ahlert aus Bremerhaven engagirte, aus 32 Personen bestehende Gesellschaft von Sängern, Komikern, Soubretten, Tänzern und Tänzerinnen zc. veranstalten wird. Das Lokal wird festlich decorirt und in den oberen Lokalitäten ein hübscher Wintergarten hergestellt werden.

Hannover, 15. Oktober. In dem Gesetze vom 26. März 1883, durch welches die beiden untersten Stufen der Klassensteuer aufgehoben sind und gewisse Monatsrenten der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer außer Hebung gesetzt sind, ist § 4 die Bestimmung getroffen, daß für die Erhebung von Communalzuschlägen zu diesen Steuern oder für die Vertheilung von Communallasten nach denselben die in den Gesetzen über die Klassen- und klassificirte Einkommensteuer vorgeschriebenen Sätze maßgebend bleiben sollen und daß auch ferner die Veranlagung der Klassensteuer der zwei untersten Stufen nach den bisherigen Vorschriften zu erfolgen habe. Ferner schreibt der § 103 der hannoverschen Kreisordnung sub 4 vor, daß ein Kreisratsbeschuß, durch welchen eine Befastung der Kreisangehörigen durch Kreisabgaben über 50 pCt. des Gesamtaufkommens der direkten Staatssteuern herbeigeführt wird, der Genehmigung der Minister des Innern und der Finanzen bedarf. Bei einem hannoverschen Kreise war nun in Frage gekommen, ob die Aufhebung und Außerhebungsetzung von direkten Staatssteuern auch bei der Feststellung des Gesamtaufkommens, welches für die Nothwendigkeit der höheren Befastigung eines Kreisratsbeschlusses maßgebend ist, in Betracht zu ziehen sei. Die Frage ist zur Entscheidung der gedachten Minister gelangt, und diese haben sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß nach dem Sinne der Vorschrift im § 4 des Gesetzes vom 26. März 1883 die verfügte Aufhebung und Außerhebungsetzung von directen Staatssteuern für die Communalbesteuerung keine rechtliche Bedeutung habe und daher auch bei Feststellung des Gesamtaufkommens von directen Staatssteuern, nach welchem gemäß § 103, Nr. 3, der hannoverschen Kreisordnung das Erforderniß der Befastigung eines Kreisratsbeschlusses wegen Befastigung der Kreisangehörigen mit Kreisabgaben zu bemessen sei, außer Betracht zu lassen sein werde. (Hann. Cour.)

Soltau. Hier cursirt, wie der „Weser-Ztg.“ von dort geschrieben wird, das Gerücht, es liege in der Absicht der Militärverwaltung, in der Umgegend von Soltau ein stehendes Barackenlager für Kavallerie zu errichten, ähnlich wie solches auf der Vorstädter Heide für Artillerie besteht. Man hofft in Soltau mit Rücksicht auf Hebung des Verkehrs sehr auf die Ausführung dieses Planes, der dann jedenfalls auch sofort den Bau einer Zweigbahn von der neuen Eisenbahnlinie Hannover-Walsrode nach Soltau zur Folge haben würde. Die Regierung hat sich dem Plane des Baues dieser Zweigbahn keineswegs abgeneigt gezeigt, und es wird beim Landtage für deren baldige Bewilligung petitionirt werden.

### Bermischtes.

— Dem Verdienste seine Krone schreibt die „Fl. N. Z.“ Als am Montag in der Neustadt zu Hensburg von einem zum Besuche des Marktes kommenden ansehnlichen ländlichen Fuhrwerke, aufscheinend dem eines Hofbesizers, eine Frau absteigen wollte, stürzte sie, die ihr von Oben hilfreich dargebotene Hand lassend, von der Höhe der Achsen rücklings mit großer Heftigkeit auf die scharfe Kante des Trottoir-Vordsteines, so daß man unter normalen Verhältnissen eine gefährliche Erschütterung oder Verletzung hätte befürchten müssen. Glücklicherweise stand die sich bald von ihrem ersten Schrecken wieder Erholende völlig unversehrt auf; die Gewalt des Stoßes hatte nämlich — eine segensreiche Fügung! gerade jenes bekannte Produkt weiblicher Modelaune getroffen, dessen immer größerer Ausdehnung (an eigenem Volumen sowohl wie an Popularität) aller Spott und aller Hohn bisher noch keine Grenze haben setzen können. — Der Vorfall möge nicht un-

registriert bleiben; für gewissenhafte Chronisten ziemt es sich ja, Licht und Schatten auch über solche Dinge gleichmäßig zu verbreiten.

— Berlin, 14. Okt. Der Concursverwalter Gustav Werner, welcher vorgestern seinem Leben durch einen Revolver-schuß ein Ende machte, hat, wie sich herausgestellt, bereits seit längerer Zeit fort und fort größere Unterschlagungen ihm anvertrauter Gelder aus Concursmassen sich zu Schulden kommen lassen, deren Höhe sofort nach dem erfolgten Tode auf etwa 97 000 Mk. durch eine abgeordnete Gerichts-Commission festgestellt worden ist. W. war Dienstag früh noch anscheinend mit emsigen Arbeiten in seinem Bureau beschäftigt, als gegen 9 1/2 Uhr Vormittags ein Schuß erdröhnte, der die Diamboten und Schreiber in das Amtszimmer ihres Vorgesetzten eilen ließ. Der Verstorbene gehörte einer angesehenen Familie an und galt allgemein für sehr wohlhabend.

— Wien, 9. Oktober. Eine Scene von haarsträubender Entsetzlichkeit spielte sich abends in einem Gasthause des Stadtbezirks ab. Der Kammerdiener Karl Lizar trat um die achte Abendstunde anscheinend heiter an seinen Stammtisch und nachdem er sich längere Zeit in sorgloser Weise unterhalten hatte, apostrophirte er die Gesellschaft mit den in scherzhaftem Tone vorgebrachten Worten: „Wartet, ich werde Euch einen Spaß zeigen, wie Ihr ihn im Leben nicht gesehen; und ehe die erkaunte Umgebung etwas erwidern konnte, tönte eine schreckliche Detonation und Theilchen der zertrümmerten Schälbedecke flogen nach allen Seiten. Lizar hatte sich nämlich durch einen Wafferschuß getödtet. Es heißt, daß eine ungetreue Geliebte am Selbstmord die Schuld trägt.

— Wiesbaden, 13. Okt. Im 92. Lebensjahre ist gestern nachts 10 1/2 Uhr, wie der „Rh. Kur.“ meldet, der letzte Waterloo-Veteran in unserer Stadt, Herr Oberstleutnant Müller, geb. am 14. Februar 1794, gestorben. Ein nassauischer Offizier hat derselbe im bänischen Feldzuge am 5. April 1849 mit seiner Sechspfünderbatterie das bänische Kriegsschiff „Christian VIII.“ in Brand geschossen, so daß es in die Luft flog, und sodann das bänische Kriegsschiff „Gefier“ durch Zerstörung des Steuerhauses kampfunfähig gemacht. Herzog Adolf von Nassau, der damals in Holstein eine Infanterie-Division kommandirte, hatte Herrn Müller für diese glänzende Waffenthat ein Ehrensäbel in vergoldeter Schale verliehen.

— Das Dortmunder Schwurgericht verurtheilte in einer Sitzung (12. d. Mts.) wieder zwei Taugenichtse, von denen der eine seinen Mitarbeiter hinterücks mit einem Steine erschlugen, der andere einen mit einem Mordangriff verübten Raubverbrechen begangen hatte. Die „Germania“ schreibt die stets wachsende Rohheit in der Arbeiterbevölkerung der vorliegenden Districte dem Kulturkampf in die Schuhe, weil die wählbaren Priester fehlten. Die wahre Ursache liegt in der schlechten Erziehung der unteren Volkskreise dort durch die Schulen.

— Aachen, 10. Okt. Vom hiesigen Schwurgericht wurde vorgestern ein Erschlag-Geschworener zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt. Gestern stellte sich indes heraus, daß er triftige Gründe zu dieser Säumnigkeit gehabt hätte — er ist nämlich seit etwa 5 Monaten todt.

— Aus der Kaserne. Unteroffizier zu einem langstetfibeinigen Rekruten: „Na, nu steht man bloß noch, die Sie 'ne rothe Hufe anziehen, 'ne Stange Siegelack in's Maul nehmen un uf de Wiese marschiren; dann ist der Storch fertig und Se können sich bei der Frau Feldwebel melden!“

### Submissions-Resultat

über Lieferung von 1. 44 Stück zinkene Patronenfasen, 2. 76 Stück Zengwaichbalen Nr. III, 3. 60 Stück Zengwaichbalen Nr. IV, 4. 163 Stück Handabzieher, 5. 5000 Stück Besenstiele, 6. 2740 Stück Pfeffer, 7. 3000 Stück Gabeln, bei der am Donnerstag, den 16. d. Mts. bei der Kaiserlichen Werft-Verwaltungs-Abtheilung hier selbst abgehaltenen öffentlichen Submission nach dem im Termin vorgelesenen Offerten:

J. E. Fr. Kaufmann, Welfert, 6. 0,18, 7. 0,11 1/2, 8. 0,11 1/2, 9. 0,11 1/2, 10. 0,11 1/2, 11. 0,11 1/2, 12. 0,11 1/2, 13. 0,11 1/2, 14. 0,11 1/2, 15. 0,11 1/2, 16. 0,11 1/2, 17. 0,11 1/2, 18. 0,11 1/2, 19. 0,11 1/2, 20. 0,11 1/2, 21. 0,11 1/2, 22. 0,11 1/2, 23. 0,11 1/2, 24. 0,11 1/2, 25. 0,11 1/2, 26. 0,11 1/2, 27. 0,11 1/2, 28. 0,11 1/2, 29. 0,11 1/2, 30. 0,11 1/2, 31. 0,11 1/2, 32. 0,11 1/2, 33. 0,11 1/2, 34. 0,11 1/2, 35. 0,11 1/2, 36. 0,11 1/2, 37. 0,11 1/2, 38. 0,11 1/2, 39. 0,11 1/2, 40. 0,11 1/2, 41. 0,11 1/2, 42. 0,11 1/2, 43. 0,11 1/2, 44. 0,11 1/2, 45. 0,11 1/2, 46. 0,11 1/2, 47. 0,11 1/2, 48. 0,11 1/2, 49. 0,11 1/2, 50. 0,11 1/2, 51. 0,11 1/2, 52. 0,11 1/2, 53. 0,11 1/2, 54. 0,11 1/2, 55. 0,11 1/2, 56. 0,11 1/2, 57. 0,11 1/2, 58. 0,11 1/2, 59. 0,11 1/2, 60. 0,11 1/2, 61. 0,11 1/2, 62. 0,11 1/2, 63. 0,11 1/2, 64. 0,11 1/2, 65. 0,11 1/2, 66. 0,11 1/2, 67. 0,11 1/2, 68. 0,11 1/2, 69. 0,11 1/2, 70. 0,11 1/2, 71. 0,11 1/2, 72. 0,11 1/2, 73. 0,11 1/2, 74. 0,11 1/2, 75. 0,11 1/2, 76. 0,11 1/2, 77. 0,11 1/2, 78. 0,11 1/2, 79. 0,11 1/2, 80. 0,11 1/2, 81. 0,11 1/2, 82. 0,11 1/2, 83. 0,11 1/2, 84. 0,11 1/2, 85. 0,11 1/2, 86. 0,11 1/2, 87. 0,11 1/2, 88. 0,11 1/2, 89. 0,11 1/2, 90. 0,11 1/2, 91. 0,11 1/2, 92. 0,11 1/2, 93. 0,11 1/2, 94. 0,11 1/2, 95. 0,11 1/2, 96. 0,11 1/2, 97. 0,11 1/2, 98. 0,11 1/2, 99. 0,11 1/2, 100. 0,11 1/2, 101. 0,11 1/2, 102. 0,11 1/2, 103. 0,11 1/2, 104. 0,11 1/2, 105. 0,11 1/2, 106. 0,11 1/2, 107. 0,11 1/2, 108. 0,11 1/2, 109. 0,11 1/2, 110. 0,11 1/2, 111. 0,11 1/2, 112. 0,11 1/2, 113. 0,11 1/2, 114. 0,11 1/2, 115. 0,11 1/2, 116. 0,11 1/2, 117. 0,11 1/2, 118. 0,11 1/2, 119. 0,11 1/2, 120. 0,11 1/2, 121. 0,11 1/2, 122. 0,11 1/2, 123. 0,11 1/2, 124. 0,11 1/2, 125. 0,11 1/2, 126. 0,11 1/2, 127. 0,11 1/2, 128. 0,11 1/2, 129. 0,11 1/2, 130. 0,11 1/2, 131. 0,11 1/2, 132. 0,11 1/2, 133. 0,11 1/2, 134. 0,11 1/2, 135. 0,11 1/2, 136. 0,11 1/2, 137. 0,11 1/2, 138. 0,11 1/2, 139. 0,11 1/2, 140. 0,11 1/2, 141. 0,11 1/2, 142. 0,11 1/2, 143. 0,11 1/2, 144. 0,11 1/2, 145. 0,11 1/2, 146. 0,11 1/2, 147. 0,11 1/2, 148. 0,11 1/2, 149. 0,11 1/2, 150. 0,11 1/2, 151. 0,11 1/2, 152. 0,11 1/2, 153. 0,11 1/2, 154. 0,11 1/2, 155. 0,11 1/2, 156. 0,11 1/2, 157. 0,11 1/2, 158. 0,11 1/2, 159. 0,11 1/2, 160. 0,11 1/2, 161. 0,11 1/2, 162. 0,11 1/2, 163. 0,11 1/2, 164. 0,11 1/2, 165. 0,11 1/2, 166. 0,11 1/2, 167. 0,11 1/2, 168. 0,11 1/2, 169. 0,11 1/2, 170. 0,11 1/2, 171. 0,11 1/2, 172. 0,11 1/2, 173. 0,11 1/2, 174. 0,11 1/2, 175. 0,11 1/2, 176. 0,11 1/2, 177. 0,11 1/2, 178. 0,11 1/2, 179. 0,11 1/2, 180. 0,11 1/2, 181. 0,11 1/2, 182. 0,11 1/2, 183. 0,11 1/2, 184. 0,11 1/2, 185. 0,11 1/2, 186. 0,11 1/2, 187. 0,11 1/2, 188. 0,11 1/2, 189. 0,11 1/2, 190. 0,11 1/2, 191. 0,11 1/2, 192. 0,11 1/2, 193. 0,11 1/2, 194. 0,11 1/2, 195. 0,11 1/2, 196. 0,11 1/2, 197. 0,11 1/2, 198. 0,11 1/2, 199. 0,11 1/2, 200. 0,11 1/2, 201. 0,11 1/2, 202. 0,11 1/2, 203. 0,11 1/2, 204. 0,11 1/2, 205. 0,11 1/2, 206. 0,11 1/2, 207. 0,11 1/2, 208. 0,11 1/2, 209. 0,11 1/2, 210. 0,11 1/2, 211. 0,11 1/2, 212. 0,11 1/2, 213. 0,11 1/2, 214. 0,11 1/2, 215. 0,11 1/2, 216. 0,11 1/2, 217. 0,11 1/2, 218. 0,11 1/2, 219. 0,11 1/2, 220. 0,11 1/2, 221. 0,11 1/2, 222. 0,11 1/2, 223. 0,11 1/2, 224. 0,11 1/2, 225. 0,11 1/2, 226. 0,11 1/2, 227. 0,11 1/2, 228. 0,11 1/2, 229. 0,11 1/2, 230. 0,11 1/2, 231. 0,11 1/2, 232. 0,11 1/2, 233. 0,11 1/2, 234. 0,11 1/2, 235. 0,11 1/2, 236. 0,11 1/2, 237. 0,11 1/2, 238. 0,11 1/2, 239. 0,11 1/2, 240. 0,11 1/2, 241. 0,11 1/2, 242. 0,11 1/2, 243. 0,11 1/2, 244. 0,11 1/2, 245. 0,11 1/2, 246. 0,11 1/2, 247. 0,11 1/2, 248. 0,11 1/2, 249. 0,11 1/2, 250. 0,11 1/2, 251. 0,11 1/2, 252. 0,11 1/2, 253. 0,11 1/2, 254. 0,11 1/2, 255. 0,11 1/2, 256. 0,11 1/2, 257. 0,11 1/2, 258. 0,11 1/2, 259. 0,11 1/2, 260. 0,11 1/2, 261. 0,11 1/2, 262. 0,11 1/2, 263. 0,11 1/2, 264. 0,11 1/2, 265. 0,11 1/2, 266. 0,11 1/2, 267. 0,11 1/2, 268. 0,11 1/2, 269. 0,11 1/2, 270. 0,11 1/2, 271. 0,11 1/2, 272. 0,11 1/2, 273. 0,11 1/2, 274. 0,11 1/2, 275. 0,11 1/2, 276. 0,11 1/2, 277. 0,11 1/2, 278. 0,11 1/2, 279. 0,11 1/2, 280. 0,11 1/2, 281. 0,11 1/2, 282. 0,11 1/2, 283. 0,11 1/2, 284. 0,11 1/2, 285. 0,11 1/2, 286. 0,11 1/2, 287. 0,11 1/2, 288. 0,11 1/2, 289. 0,11 1/2, 290. 0,11 1/2, 291. 0,11 1/2, 292. 0,11 1/2, 293. 0,11 1/2, 294. 0,11 1/2, 295. 0,11 1/2, 296. 0,11 1/2, 297. 0,11 1/2, 298. 0,11 1/2, 299. 0,11 1/2, 300. 0,11 1/2, 301. 0,11 1/2, 302. 0,11 1/2, 303. 0,11 1/2, 304. 0,11 1/2, 305. 0,11 1/2, 306. 0,11 1/2, 307. 0,11 1/2, 308. 0,11 1/2, 309. 0,11 1/2, 310. 0,11 1/2, 311. 0,11 1/2, 312. 0,11 1/2, 313. 0,11 1/2, 314. 0,11 1/2, 315. 0,11 1/2, 316. 0,11 1/2, 317. 0,11 1/2, 318. 0,11 1/2, 319. 0,11 1/2, 320. 0,11 1/2, 321. 0,11 1/2, 322. 0,11 1/2, 323. 0,11 1/2, 324. 0,11 1/2, 325. 0,11 1/2, 326. 0,11 1/2, 327. 0,11 1/2, 328. 0,11 1/2, 329. 0,11 1/2, 330. 0,11 1/2, 331. 0,11 1/2, 332. 0,11 1/2, 333. 0,11 1/2, 334. 0,11 1/2, 335. 0,11 1/2, 336. 0,11 1/2, 337. 0,11 1/2, 338. 0,11 1/2, 339. 0,11 1/2, 340. 0,11 1/2, 341. 0,11 1/2, 342. 0,11 1/2, 343. 0,11 1/2, 344. 0,11 1/2, 345. 0,11 1/2, 346. 0,11 1/2, 347. 0,11 1/2, 348. 0,11 1/2, 349. 0,11 1/2, 350. 0,11 1/2, 351. 0,11 1/2, 352. 0,11 1/2, 353. 0,11 1/2, 354. 0,11 1/2, 355. 0,11 1/2, 356. 0,11 1/2, 357. 0,11 1/2, 358. 0,11 1/2, 359. 0,11 1/2, 360. 0,11 1/2, 361. 0,11 1/2, 362. 0,11 1/2, 363. 0,11 1/2, 364. 0,11 1/2, 365. 0,11 1/2, 366. 0,11 1/2, 367. 0,11 1/2, 368. 0,11 1/2, 369. 0,11 1/2, 370. 0,11 1/2, 371. 0,11 1/2, 372. 0,11 1/2, 373. 0,11 1/2, 374. 0,11 1/2, 375. 0,11 1/2, 376. 0,11 1/2, 377. 0,11 1/2, 378. 0,11 1/2, 379. 0,11 1/2, 380. 0,11 1/2, 381. 0,11 1/2, 382. 0,11 1/2, 383. 0,11 1/2, 384. 0,11 1/2, 385. 0,11 1/2, 386. 0,11 1/2, 387. 0,11 1/2, 388. 0,11 1/2, 389. 0,11 1/2, 390. 0,11 1/2, 391. 0,11 1/2, 392. 0,11 1/2, 393. 0,11 1/2, 394. 0,11 1/2, 395. 0,11 1/2, 396. 0,11 1/2, 397. 0,11 1/2, 398. 0,11 1/2, 399. 0,11 1/2, 400. 0,11 1/2, 401. 0,11 1/2, 402. 0,11 1/2, 403. 0,11 1/2, 404. 0,11 1/2, 405. 0,11 1/2, 406. 0,11 1/2, 407. 0,11 1/2, 408. 0,11 1/2, 409. 0,11 1/2, 410. 0,11 1/2, 411. 0,11 1/2, 412. 0,11 1/2, 413. 0,11 1/2, 414. 0,11 1/2, 415. 0,11 1/2, 416. 0,11 1/2, 417. 0,11 1/2, 418. 0,11 1/2, 419. 0,11 1/2, 420. 0,11 1/2, 421. 0,11 1/2, 422. 0,11 1/2, 423. 0,11 1/2, 424. 0,11 1/2, 425. 0,11 1/2, 426. 0,11 1/2, 427. 0,11 1/2, 428. 0,11 1/2, 429. 0,11 1/2, 430. 0,11 1/2, 431. 0,11 1/2, 432. 0,11 1/2, 433. 0,11 1/2, 434. 0,11 1/2, 435. 0,11 1/2, 436. 0,11 1/2, 437. 0,11 1/2, 438. 0,11 1/2, 439. 0,11 1/2, 440. 0,11 1/2, 441. 0,11 1/2, 442. 0,11 1/2, 443. 0,11 1/2, 444. 0,11 1/2, 445. 0,11 1/2, 446. 0,11 1/2, 447. 0,11 1/2, 448. 0,11 1/2, 449. 0,11 1/2, 450. 0,11 1/2, 451. 0,11 1/2, 452. 0,11 1/2, 453. 0,11 1/2, 454. 0,11 1/2, 455. 0,11 1/2, 456. 0,11 1/2, 457. 0,11 1/2, 458. 0,11 1/2, 459. 0,11 1/2, 460. 0,11 1/2, 461. 0,11 1/2, 462. 0,11 1/2, 463. 0,11 1/2, 464. 0,11 1/2, 465. 0,11 1/2, 466. 0,11 1/2, 467. 0,11 1/2, 468. 0,11 1/2, 469. 0,11 1/2, 470. 0,11 1/2, 471. 0,11 1/2, 472. 0,11 1/2, 473. 0,11 1/2, 474. 0,11 1/2, 475. 0,11 1/2, 476. 0,11 1/2, 477. 0,11 1/2, 478. 0,11 1/2, 479. 0,11 1/2, 480. 0,11 1/2, 481. 0,11 1/2, 482. 0,11 1/2, 483. 0,11 1/2, 484. 0,11 1/
---

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 26. v. M., betreffend Eintheilung des Königl. Preussischen Landgebiets in neue Urwahlbezirke, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass ich in Gemässheit des § 16 der Königl. Verordnung vom 30. Mai 1849 und der §§ 10 und 11 des diesbezüglichen Reglements vom 4. Sept. 1882

„die Urwähler-Abtheilungslisten (sowohl die allgemeinen als auch die speciellen) für sämtliche neun Urwahlbezirke am 23., 24. und 25. d. M. in der Registratur des hiesigen Landrathsamtsgebäudes öffentlich auslegen und etwaige Reklamationen gegen dieselben bis zum 28. d. M., Abends 8 Uhr entgegennehmen werde“.

Zu den am 29. d. M., Vormittags 10 Uhr stattfindenden Urwahlen werden die in diesen Listen aufgeführten resp. nach Reklamation festgestellten Personen hierdurch mit dem Bemerkten in die betreffenden nachstehenden Wahllokale zusammenberufen, dass gemäß Nachtrag zu oben angeführten Reglements vom 22. August cr. (Zusatz zu § 13) es dem Ermessen der Herren Wahlvorsteher anheimgegeben ist, die Anwesenheit solcher nicht stimmberechtigter Personen zuzulassen, ohne deren Thätigkeit der zweckentsprechende und ordnungsmässige Verlauf der Wahlverhandlung nicht möglich wäre.

Es werden hierdurch nachstehende Herren zu Wahlvorstehern resp. deren Stellvertreter ernannt und gleichzeitig folgende Lokale als Wahllokale bestimmt:

- I. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Wilts; Stellvertreter: Herr Kaufmann Meyendorff; Wahllokal: A. Thomas (Berliner Hof).
- II. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Intendantur-Rath Seeber; Stellvertreter: Herr Gymnasialoberlehrer Gaefner; Wahllokal: v. d. Ohe (Wilhelmshalle).
- III. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister Detken; Stellvertreter: Herr Lokalschulinspektor Rektor Gehrig; Wahllokal: Kaper (Herrn Hobenzollern).
- IV. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Unternehmer Bormann; Stellvertreter Herr Kaufmann Brockschmidt; Wahllokal: Böttcher (Kochringen früher Rasche).
- V. Urwahlbezirk, dem nachträglich die neuentstandenen Häuser in der Oßler- und Victoriastraße hinzutreten: Wahlvorsteher: Herr Stadtsekretär a. D. Laube; Stellvertreter: Herr Werkführer Kolberg; Wahllokal: Guth (früher Janssen in Kopperhörn).
- VI. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Eward Busch; Stellvertreter: Herr Schmiedemeister Schild; Wahllokal: Rehmstedt (Mühlengarten).
- VII. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Kaserneninspektor Neugebauer; Stellvertreter: Herr Werkführer Boges; Wahllokal: Lammers (Neuheppens).
- VIII. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Kasernen-Inspr. Behrens; Stellvertreter: Herr Kaufm. Bredhorn; Wahllokal: Günther (Neuheppens).
- IX. Urwahlbezirk: Wahlvorsteher: Herr Bauführer Niemeyer; Stellvertreter: Herr Kaufmann Schindler; Wahllokal: Oldewurtel (Neuheppens).

Laut Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 3. Oktober cr. werden die Herren **Wahlvorsteher dringend ersucht, die Wahlprotokolle und deren Anlagen noch am Urwahltag, den 29. d. M., an den Wahlkommissar Herrn Landrath Neupert zu Aurich abzusenden.**

Wilhelmshaven, den 13. Oktober 1885.

**Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kreises Wittmund.**

### Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich eine Halbhaife und 1 Breawagen

**am Sonnabend, den 7. Oktober 1885, 2 1/2 Uhr Nachmittags,** im Pfandlokale hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kasse ist am

**Sonnabend, den 17. Oktbr. cr., geschlossen.**

Wilhelmshaven, 15. Okt. 1885.

**Königliche Steuer- und Domänen-Kasse.**  
Meinarbus.

### Gesucht

ein kleines Mädchen für den Nachmittag bei Kindern. Zu melden von 10 Uhr Morgens an.

Frau **Sohnholt**,  
Wollfstraße Nr. 12.

### Zu vermieten

eine **Unterwohnung** zum 1. November in Sedan, Gartenstraße 19a belegen, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Stallraum. Näheres bei

**C. Tiesler**,  
Neuende.

### Zu vermieten

zum 1. November noch eine schöne **Familienwohnung**.  
Kochringen. Diefriesenstr. 44, 1 Tr.

### Neuende.

Zur Hebung der Kirchen- und Schulanlage sowie Häuslingsgerechtigkeit, Kirchenland- und Warfsteuer pro 1885/86 sind folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr angesetzt.

1. In Frau **Winter's** Wirthshaus in Belfort Montag, 19., Dienstag, 20., Mittwoch, 21. und Donnerstag, den 22. Oktober.

2. In **Kuper's** Wirthshaus in Kopperhörn Freitag, den 23. Oktobere.

3. In **Siem's** Wirthshaus in Sedan Sonnabend, den 24. Oktbr.

4. In **Löhken's** Wirthshaus in Schar Montag, den 26. Oktober.

5. In Frau **Dunn's** Wirthshaus in Neuende Dienstag, den 27. Oktober, nur Nachmittags von 1-5 Uhr.

6. In **Cornelius'** Wirthshaus in Rükterfel Mittwoch, den 28. Oktober, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr.

Das noch restirende Schulgel, kann an oben genannten Tagen auch bezahlt werden.

Neuender Neugroden, 10. Oktober 1885.

**B. Gerriets**,  
Rechnungsführer.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Unterwohnung** im früher Hinrich'schen Hause, Bismarckstr. 14a, Hinterhaus, Preis 350 M.

Ferner eine **Oberwohnung** im selben Hause, Preis 240 M.

**A. Seinen**, Bäckermstr.,  
Bismarckstraße 9.

Mit Schiff „Wilhelmine“ Capt. W. D. Wilts empfangen in einigen Tagen eine Ladung

**prima**

**Lochgelly-Kohlen,**

wovon die Last (4000 Pfd.) zu Mark 38,00 frei vork Haus empfehle. Bestellungen erbitte mir baldigst.

**Kopperhörn.**

**H. Menken.**

**Wintermäntel.**

Der jetzigen Geschäftslage entsprechend bin ich gewillt, meinen Vorrath in **Wintermänteln** zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen. Bemerkte dabei, dass sämtliche Mäntel **neue moderne** Piecen sind.

**A. G. Diekmann,**

Neuestraße 14.

Wegen längerer Abwesenheit ist mein Geschäft von heute **Sonnabend Nachmittags** ab geschlossen und wird deshalb der noch vorräthige Bestand an

**Obst und Fischen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

**W. Görs,**

Wilhelmstraße 8.

**NB. Heute Sonnabend bin ich noch auf dem Wochenmarkte in Neuheppens anwesend.**

**Am Sonnabend, den 17. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, werde ich in der Wohnung des Hrn. **Schumann Züglow**, Bismarckstraße 28, folgende Sachen als:

1 mahagoni Sopha und Sophatisch, 2 do. Commoden, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 6 Rohrstühle, 2 Bettstellen wovon 1 mit Springfedermatratze, 1 Tisch-Gewehr, mehrere Tische und Stühle, 2 Regale, mehrere Kuppellampen, Kaffeekannen, Waschbälgen, Wassereimer, Theekessel und Töpfe, diverse Glas- und Porzellansachen, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Partie Brennholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit freundlich einlade.

**Pundsack,**

Auctionator.

Hiermit warne Jeden, meiner von mir getrennt lebenden Frau auf meinen Namen zu borgen, da ich für Zahlung nicht aufkomme.

Bant, den 15. Oktober 1885.  
**Bauer**, Kesselschmied.

**Gimer, Waschbälgen, Fässer**

zum Kohleinmachen halte bei Bedarf bestens empfohlen.

**A. Staub,**

Böttcher, Güterstraße 80.

Reparaturen aller in mein Fach schlagenden Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

**Freitag Abend von 5 Uhr an frische Semmel-, Blut- und Leberwurst**

und frische **Breslauer-Wiener Würstchen.**

**W. Stanislawski,**

Marktstraße 34.

**Weißkohl.**

Sonnabend dieser Woche trifft eine Ladung **Weiß- und Rothkohl** zum Winterbedarf, sowie Zwiebeln und Wurzeln ein, welche zu billigen Preisen abgeben kann.

**W. Jordan,**

Belfort.

### Das Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona verdenen zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 125 Pfg. prima Halbdaunen nur 160 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Nichtconvenientes wird bereitwillig umgetauscht.

**Birkenbalsamseife** von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche **sofort** alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rötthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **H. Hitzegrad.**

**Rothe & Loose à 5 Mk.**

Ziehung 2. u. 3. Nov. cr. in Berlin. **Geldgewinne** M. 150000, 75000, 20. Ganze Lose 5 M., 1/2 Antheile M. 2,70, 1/4 M. 1,40, 1/8 verschied. Nummern M. 5,50. Porto u. Liste 35 Pfg. J. A. Zimmermann, Andernach a. Rh.

**Zu vermieten**

1 möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an 2 j. Herren od. 1 Näherin. **Banterstr. 7, 2 Tr.**

**Zu kaufen gesucht**

eine alte **Feldschmiede**. Näheres in der Exp. d. Bl.

**Zwei anständige junge Leute** können **Logis** erhalten bei **W. Stanislawski**, Marktstraße 34.

**Zu vermieten**

in meinem neu erbauten Hause, verl. Marktstraße, eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Keller, Boden und Stallraum, sowie etwas Gartenland zum Preise von M. 300 zum 1. November cr.

**F. Kotte.**

**Homöopathie.**

Durch gründl. Behandlung werden alle **Krankheiten**, als: **Kopf-, Hals-, Brust-, Magen-, Haut- und Nervenleidende, Bleichsucht, Geschlechts-Kranke, Wechsel- fieber** u. s. w. in kurzer Zeit geheilt.

**D. Picker**, Bismarckstr. 4. Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Gesucht**

zum 1. November ein ordentliches **Mädchen** zu allen häuslichen Arbeiten, welches auch mit der Küche bescheid weiß, gegen hohen Lohn.

**Frau Chr. Tiesler**,  
Hinterstraße 1.

Bringe dem geehrten Publikum mein

**Barbier- und Friseur-Geschäft**

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass ich von jetzt ab zu Zweien arbeite, wodurch es mir möglich wird, meine geehrten Kunden schneller zu bedienen. Reinliche und gute Bedienung zugesichert, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Frik Wachtendorf,**

Barbier u. Friseur.

Alte-Strasse 17.

Eine gew. **Weißzeugstickerin** gesucht. Wo? sagt die Expd.

**Zu vermieten**

ein freundliches fein möblirtes Zimmer mit Cabinet und Burschengelaß an der Moonstraße. Näheres in der Expd. d. Bl.

Eine **Frau** empfiehlt sich zum **Waschen** u. s. w., pro Tag 1,25 Mark. Bismarck-Strasse 36.

**Verloren**

ein **Buch** mit braunem Lederrücken und Golddruck. Offstars Gedichte 1. Findex wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben bei

**Krüger.**

Wilhelmstraße 7.

**Berspätet.**

Dem **Kaminerrath** zu seinem heutigen **Wiegensfest** ein donnerdes

**Lebe hoch!** daß der Feuerturm wackelt und die Kamerunhalle zappelt.

**Zu vermieten**

eine **Wohnung**. 4 Räume. Marktstraße Nr. 18. 1 Treppe.

**Habe viel Obst zu verkaufen.**

Marienhausen St. Sanderbusch. **Fr. Harms.**

Im Königl. Preußen erlaubte

**Rothe Kreuz-Loose**

à 5 M. u. 30 Pfg. für Porto u. Liste. 5 Loose für 25 M. franco Liste u. Porto. Ziehung: **2. und 3. November.**

Nur Baargewinne ohne Abzug. **150000, 75000, 30000, 20000,**

5 à 10000, 10 à 5000, 50 à 1000, 500 à 100, 3000 à 50 M. versendet

**E. Calmann, Hamburg,**  
Neuerwall 92.

**Medicinal-Tokayer**

in Flaschen von 60 Pfg. bis 2,50 Mark halte bestens empfohlen.

**Rich. Lehmann.**

**Kräftige Herren-Schaftstiefel**

empfiehlt zu billigen Preisen **Rud. Albers.**

Einen Posten prima  baumw. **Bettzeug**

per Mtr. 50 Pfg. **A. G. Diekmann,**  
Neuestraße 14.

**Gesucht**

auf sofort ein zuverlässiger gewandter **Knecht**, der gut mit Pferden umgehen kann. Fuhrmann Lange.



**Nur bis Sonntag!**  
**Neben der Post.**  
**Grosses mechanisches Theater**  
**Merveilleux**

Höchste Erzeugnisse der  
Malerei und Mechanik  
Heute Sonnabend:  
2 Uhr Nachmittags:

**Extra-Kinderdarstellung**  
zu ermäßigten Preisen. I. Rang 25 Pfg., II. Rang 15 Pfg. à Kind.  
Abends 8 Uhr:

**Hauptvorstellung.**

**Programm:** Reise durch Indien, Japan, China, Amerika u. s. w. Ein Wintervergnügen auf der Donau bei Regensburg. Die mechanischen Seilmaschinen-Automaten. Im Reiche der Märchen. **Neu! Der große Brand in Hamburg im Jahre 1842. Neu! Der Ring der Nebelungen. Neu!** Große Schluß-Apotheose.

**Preise der Plätze:** Erster Rang 1 M. Zweiter Rang 60 Pfg. Gallerie 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Rang die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch dieser hochinteressanten Vorstellung ladet ergebenst ein

**G. Hartjen, Direktor.**

**Casseler St. Martins-Lotterie**

zum  
Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martinskirche zu Cassel.  
**Ziehung in Cassel, 1. Klasse 26. Januar 1886.**

Erster Hauptgew. **100 000** Mark Gold.

ferner 20 000 M., 15 000 M., 12 000 M., 2mal 10 000 M.,  
8000, 6000, 4mal 3000 M., 2000, 3mal 1000 M.  
u. s. w.

Im Ganzen 10 000 Gewinne mit

**323 000 M.**

Loose 1. Klasse à 2 Mk. 50 Pfg., 11 Loose 25 M.  
Reserve-Voll-Loose für sämtl. 4 Klassen gültig à 10 M.  
für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Klassenloose, 50 Pf. für Voll-Loose  
beizufügen. General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** und  
deren Verkaufsstellen.

**Bettfedern und Daunen**

sowie **Bettinletts**

in schöner Waare empfiehlt

**Rud. Albers.**



Echter Lubowsky'scher  
**Tokayer Sanitätswein.**

(Vinum Hungaricum Tokayense.)

1872er Auslese I. Gewächs,  
aus der Edeltraube „Nemesbor“

unvergleichlich in seiner stärkenden Heilkraft für Kinder und  
Erwachsene, aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft  
Julius Lubowsky & Co. in Berlin, sowie

1878er Medicinal-Tokayer II. Gewächs,  
unter amtlicher Analyse des K. K. Oesterr.-Ungar. Chemischen  
Instituts in Wien von Herrn Prof. Dr. L. Roesler mit neben-  
stehender Schutzmarke der Etiquettes und Kapselverschluss  
der drei Flaschengrößen zum Originalpreise zu beziehen in  
Wilhelmshaven bei Herrn **L. Janssen** und bei Herrn  
**C. J. Behrends**; in Kopperhörn bei Herrn **H. Menken**.

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntniß, daß jetzt  
mein Geschäft weiter führe.

Das bereits fast ausverkaufte Lager wird täglich durch  
**neue, frische Zusendungen**  
wieder ergänzt, weshalb mit Recht gute Waaren zu den mög-  
lichst **billigsten** Preisen empfehlen kann.

Achtungsvoll

**J. B. Egberts.**

**Malers-Gesangverein Flora.**

Sonnabend, den 17. Oktober:

**Feier des 6. Stiftungsfestes**

im Vereinslokale Burg Hohenzollern.

**Concert, Gesang, Theater und Ball.**

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.



Wo kauft man Stiefel aus erster  
Hand und nicht von Händlern?

In der Schuhfabrik von

**W. Apel, Belfort, Verffstr.**

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit.  
Herren-Schuhe und Stiefel von 8-10 Mark,  
Herren-Zugschuhe von 7-8 Mark, Damenstiefel  
6,50-8 M., Knabenstiefel zu soliden Preisen.



**Kinderwagen,**

bestes Fabrikat,  
elegant und billig,

empfiehlt

Korbmacher **Zelkamp,**  
Neuheppens, Neuestraße.

Empfing eine große Auswahl in

**Herren-Garderoben,**

worunter schöne **Buckskin-Anzüge** von M. 26 an, do. **Winter-  
Ueberzieher** von M. 20 an.

Belfort.

**C. Hagenow.**

Mein großes

**Schuhwaarenlager**

wurde wieder durch eine neue Sendung auf das Reichhal-  
tigste completirt.

Preise äußerst billig.

Belfort.

**C. Hagenow.**

**Herren-Schaft- und Knie-Stiefel!**

Stiefeletten!

**Damen- und Mädchen-Stiefel!**

Kinderschuhe in den verschiedensten Dessins!

**Obrenschuhe, derbe, von 2 Mark an.**

**Stulpenstiefel mit und ohne Lack.**

**Glacé-Hauschuhe mit Winterfutter.**

Größte Auswahl in

**Filzschuhen und Pantoffeln.**

**Joh. Holthaus,**

Bismarckstr. 59.

Extra starke Fern-

**Sohlen**

aus hochfeinem Zahnsohlleder, anerkannt dauerhafteste Sohle,  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen die Lederhandlung von

**C. Ocker,**

Neue-Strasse 18 (Neuheppens).

**Größte Auswahl**

von garnirten und ungarirten Damen-Hüten,  
Stoffen, Bändern, Blumen, Strauß- und Fantasie-  
Federn, Agraßen, Befäßen u.,

Rüschen, Kragen, Garnituren, Schleiern,  
Spitzen, Schlipfen, Tüchern, Schürzen, Röcken u.,  
Corsetts und Handschuhen

empfiehlt zu billigsten Preisen

**A. Lammers, Bismarckstr. 59.**

Zwei junge Leute können Logis | Ein junger Mann kann Logis  
erhalten. | erhalten.

Börsestr. 33, unten.

Elfsaß, Marktstr. 18.

**Freiwillige  
Feuerwehr.**  
Sonntag, den 18. d. M.,  
Morgens 7 1/2 Uhr:  
**Uebung i. M.**  
Das Commando.

**Vereinigung zur Unterstützung  
in Sterbefällen.**

Sonntag, den 18. Oktober,  
von Nachmitt. 2-4 Uhr:  
**Hebung der Beiträge**

im Vereinslokale.  
Anmeldung neuer Mitglieder.  
Wahl der Kassenrevisoren.  
Der Vorstand.

**Central-Kranken- und Sterbe-  
Unterstützungs-Kasse der  
deutsd. Schiffbauere.**

Sonntag, den 18. Oktober,  
Nachm. 2-4 Uhr:

**Hebung**  
in Burg Hohenzollern.  
Der Vorstand.

**Verein Humor.**

Sonnabend, den 17. Okt. cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokale:

**General-Versammlung**

Tages-Ordnung:  
Beschluss über das nächste Ver-  
einsvergnügen.

Wilhelmshaven, 15. Oktbr. 1885.  
Der Vorstand.

Vom Sonnabend, den 17. Oktbr.,  
ab gelangt zur Ausgabe die soeben  
im Druck erschienene

**Predigt,**

gehalten am Sonntag, den 11. Ok-  
tober 1885, in dem aus Veranlassung  
des Unterganges S. M. S.  
„Augusta“ abgehaltenen Trauer-  
gottesdienst in der Marine-Garni-  
sonkirche zu Wilhelmshaven  
vom

Marine-Stationenpfarrer **Gödel.**  
Preis 25 Pfg.

Der Reinertrag fließt der für  
die Hinterbliebenen der „Augusta“  
eingeleiteten Sammlung zu.

Th. Süß, Buchdruckerei.

**Avis für Husten- und  
Brustleidende.**

Meine Niederlage des allein  
ächten rheinischen  
**Trauben-Brust-Honigs**  
ist durch soeben eingetroffene  
größere Sendung von frischer  
Abfüllung wieder in den 3  
Flaschengrößen zu 1, 1 1/2 und  
3 Mark ausreichend comple-  
tirt, um allen Nachfragen ge-  
nügen zu können.

**Rich. Lehmann.**

**Kleiderstoffe.**

Einen Posten coul. Cachemire in  
allen Farben Mtr. 60 Pfg. Einen  
Posten Matelassé Mtr. 70 Pfg.

**A. G. Diekmann,**  
Neuestraße 14.

**Aechter Medicinal-  
Tokayer-Ausbruch**

ist das wirksamste Stärkungsmittel  
für schwächliche Kinder, Frauen und  
Reconvalescenten und wird ärzt-  
licher Seits vielfach verordnet.  
Erhältlich in 1/1, 1/2 u. 1/4 Ori-  
ginalfaschen à M. 3, M. 1,50 und  
75 Pfg. bei

**G. Hoting,**  
Vorstadt Elfsaß.

Ein ordentliches junges **Diens-  
mädchen** wird zum 1. Novem-  
ber gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hierzu — soweit der Vorrath  
reicht — 2 Beilagen der Firma  
**Carl Lohse in Wilhelmsh.**